

Medienmitteilung

Montag, 19. März 2007

Massvolle Vorlage für KMU, Wachstum und Arbeitsplätze

economisesuisse zum Abschluss der Unternehmenssteuerreform II

economisesuisse begrüsst die Bereinigung der letzten Differenzen bei der Unternehmenssteuerreform II durch den Ständerat. Die gründlich beratene Vorlage kann damit doch noch in der Frühlingssession vom Parlament verabschiedet werden. Dies ist ein Erfolg für die breit mitgetragene Mobilisierungsaktion der Wirtschaft für diese ausgewogene KMU-Vorlage. Auch wenn nicht alle Forderungen erfüllt wurden, bringt die Reform neben der Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung weitere wichtige steuerliche Verbesserungen für die Schweizer Wirtschaft.

Die Vorlage ist im Vergleich mit anderen denkbaren, aber radikaleren Reformschritten massvoll und finanziell tragbar. Deshalb wird sie von den Kantonen klar mitgetragen. Die Reform setzt überdies dort an, wo der Druck für KMU am höchsten ist. Anerkannte und seit langem bestehende steuerliche Nachteile für Klein- und Mittelbetriebe werden korrigiert. Wie schon bei der Unternehmenssteuerreform I von 1997, die sich für die Schweiz als grossen Erfolg erwiesen hat, steht auch heute wieder die Schaffung von Wachstum und Arbeitsplätzen im Vordergrund. Vom Reformschritt profitieren nicht nur die 300'000 KMU der Schweiz und ihre über 3 Millionen Beschäftigten, sondern die ganze Schweizer Wirtschaft, die öffentlichen Finanzen und unsere Sozialwerke.

Um im internationalen Standortwettbewerb mitzuhalten, hat die Schweiz alles Interesse, ihr Steuersystem möglichst attraktiv auszugestalten. Die gegenwärtigen Verbesserungen der KMU-Steuerreform stellen einen weiteren Baustein im notwendigen Optimierungsprozess des schweizerischen Steuersystems dar. Mit Blick auf verbleibende Steuerärgernissen wie auch auf internationalen Herausforderungen stehen in der Schweiz weitere Steuerreformschritte an.

Rückfragen:

economisesuisse: Pascal Gentinetta, Telefon: 044 421 35 12, pascal.gentinetta@economisesuisse.ch